A detailed nativity scene diorama is set within a rustic, thatched-roof stable. The scene is illuminated by a warm, golden light from below, highlighting the figures of Mary and Joseph seated on the ground, with the infant Jesus in a manger. To the left, two figures, likely shepherds, are engaged in conversation. A donkey and an ox are visible in the background. A bright, multi-pointed star hangs in the dark sky above the stable. The overall atmosphere is serene and traditional.

PFARRBRIEF

ST. CHRISTOPHORUS

WUPPERTAL-LICHTENPLATZ

Nr. 130

Advent 2016

	Seite
zum Geleit	1
Aktion Dreikönigssingen 2017	3
Pakete für die JVA-Ronsdorf	6
Kindergarten	7
Familienzentrum	8
Weihnachtskarten	10
Donnerstagsrunde	12
Neue Wege	13
Gemeinderat	14
Mitbringsommerabend	16
Organisten	17
Messdiener	19
Wussten Sie schon ...?	20
Besondere Kollekten	20
Hungertuch	22
aus der Gemeinde	25
Regelmäßige Gottesdienste	27
Termine	28
Kirchenchor	29
Besondere Gottesdienste	31
Impressum	32
Ansprechpartner der Gemeinde	Rückseite



Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes!

Was die Kirche im 1. Jahrhundert im Römischen Reich so attraktiv gemacht hat, war, was im Galaterbrief des Paulus zu lesen ist:

„Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau – Ihr alle seid einer in Christus Jesus“ (Gal 3, 28).

In einer christlichen Gemeinde konnten Menschen erfahren, dass es zwischen ihnen keine Unterschiede und Trennungen mehr gibt, dass jeder und jede gleich viel wert ist und alle zu Geschwistern werden, die ihr Leben miteinander teilen.

In der auf Unterschieden, Trennungen und Wertungen bedachten

römischen Gesellschaft, die streng autoritär von oben nach unten strukturiert war, wurden die christlichen Gemeinden zu einer befreienden Alternative. Hier konnten Menschen sich als ebenbürtig erfahren und sich daran freuen, wie sie sich in ihrer Verschiedenheit ergänzten. Hier erlebten Menschen Anerkennung und Fürsorge. Eine christliche Gemeinde strahlte einen menschenfreundlichen Geist aus.

Kirche ist auch heute am stärksten, wenn sich dieser Geist in ihr finden lässt. Durch alle Irrungen und Wirrungen der Geschichte hindurch ist er nie gänzlich erloschen. Auch in unserer Gemeinde können wir ihm begegnen. In vielfältigen Formen leben Menschen in St. Christophorus geschwisterlich miteinander und füreinander. Und das zieht auch heute Menschen an.

Dass wir davon leben, das wollen wir in der nächsten Zeit bewusster machen. Wir wollen einander in diesem Geist bestärken und auch fragen, was das für die Gestalt unserer Gottesdienste bedeutet.

Ich wünsche uns allen viele gute Entdeckungen auf diesem Weg!

**Ihr
Pfr. Gerd Stratmann**



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

Schützt unser gemeinsames Haus

Bedrohte Schöpfung – bedrohte Völker

Weihnatskollekte 2016
am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de
#zukunftamazonas

Zwischen Weihnachten und dem 06. Januar 2017 sind die Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs. Mädchen und Jungen – in Begleitung Erwachsener aus der Pfarrei – kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“ gekleidet. Die diesjährige Aktion steht unter dem Leitwort:



In diesem Jahr schaut die Sternsingeraktion ganz besonders nach Afrika, genauer gesagt in das Land Kenia. Kenia ist ein großes Land, in dem es ganz verschiedene Landschaften gibt. Im Nordosten liegt eine Region, die sich „Turkana“ nennt. Dort ist es extrem trocken. Seit Jahren hat es fast nicht mehr geregnet – die Pflanzen auf den Feldern, die Tiere und Menschen haben nicht mehr genug Wasser, weil die gewohnte Abfolge

von Trocken- und Regenzeiten durch die Klimaveränderungen gestört ist.

Das Leben der Familien in Turkana mag für uns weit weg erscheinen. Doch gerade durch die Auswirkungen der globalen Erderwärmung und die Folgen des Klimawandels erkennen wir, dass wir mit den Menschen auf allen Kontinenten verbunden sind. Wenn der Mensch mit der Schöpfung nicht gewissenhaft umgeht, leiden auch die Menschen, besonders die Kinder darunter. Die Sternsingeraktion leistet konkret Abhilfe. Sie bringt nicht nur den weihnachtlichen Segen in die Häuser hier in Deutschland, sondern sie bringt den weihnachtlichen Segen zu Kindern in Not in der Welt. Denn das gesammelte Geld wird durch das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ für Hilfsprojekte eingesetzt, die Kindern zugutekommen.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr und schreiben nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

20 * C + M + B + 17
Christus Mansionem Benedikat –
Christus segne dieses Haus

Wir Mädchen und Jungen freuen uns auf unseren Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

Ihre Sternsinger

EINLADUNG

für alle Kinder und Jugendliche

Bald ist es wieder so weit! Die nächste Sternsingeraktion kann beginnen.
Sie steht unter dem Motto:

GEMEINSAM FÜR
GOTTES SCHÖPFUNG
IN KENIA UND WELTWEIT

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Seit vielen Jahren findet auch in St. Christophorus die Sternsingeraktion statt. Aber ohne eure Mithilfe können wir sie nicht durchführen! An fünf Terminen sind wir unterwegs. Natürlich müsst ihr nicht an allen Termine dabei sein, vielleicht ist es euch aber möglich ein- oder zweimal mitzugehen. Auch dies hilft uns sehr.

Wir treffen uns zum Proben immer:

an allen **Adventssonntagen**
um: **10:30**
in: **St. Christophorus**

DIE AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
IST DIE GRÖSSTE
AKTION VON KINDERN
FÜR KINDER
WELTWEIT!

DANKE!



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C+M+B+17



DIE STERNSINGER KOMMEN!

Wir sind bei der diesjährigen Aktion jeweils abends am
27.12. / 29.12. / 30.12.2016 / 04.01 und 06.01.2017
unterwegs.

Tragen Sie sich entweder im Advent in die in der Kirche
ausliegenden Listen ein oder melden Sie sich bei Manuel Kramm,
0202 / 466 08 60, jugend.christophorus@outlook.de,
damit wir auch Sie besuchen kommen!

Weihnachtspakete für Gefangene der JVA Ronsdorf

**Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde
St. Christophorus,**

bezüglich Ihrer Spenden für die Weihnachtspakete der jugendlichen Inhaftierten in der JVA Ronsdorf geben die Gefängnisseelsorger folgende Hinweise:

**Gerne nehmen wir als Spende an:
Instant-Kaffee, Tee im Beutel, Zitronentee, Schokolade, Süßigkeiten (Lebkuchen, Spekulatius, Gebäck).
Die Süßigkeiten dürfen keinen Alkohol enthalten.**

**Bitte geben Sie keine Waren ab,
die gekühlt werden müssen! Wir
können diese Sachen nicht durchgehend gekühlt aufbewahren!**

Im Jugendvollzug geben wir keinen Tabak oder Zigaretten an die Gefangenen aus.

Konkret verboten sind: Kosmetikartikel, Kerzen, Feuerzeuge und Streichhölzer.

Es empfiehlt sich, den Inhalt der Pakete nicht in Kartons, sondern in Tüten oder Stoffbeutel zu verpacken, da vor der Ausgabe alles kontrolliert werden muss.

Ihre Spenden bringen Sie bitte zur Eucharistiefeier am **04.12.2016** mit in die Kirche und stellen sie unter der Orgelbühne ab!

Vielen Dank im Namen der Inhaftierten!

Pfr. Gerd Stratmann

KARSTEN SCHULTE

SANITÄR UND HEIZUNG

Meisterbetrieb

Bergfrieden 8a
42285 Wuppertal

Telefon 0202 / 55 45 69

Telefax 0202 / 55 48 62



Liebe Gemeindeglieder,

am Sonntag, den 4. Dezember 2016,
findet von 10.30 – 15.00 Uhr im
Kindergarten ein Fest zum Thema:

“ALLES RUND UM DEN ADVENT“

statt. Der Vorbereitungskreis, bestehend aus Eltern und Erzieherinnen hat sich seit Mai einmal im Monat getroffen und das Fest gemeinsam geplant.

Für die Kinder bieten wir einige Aktionen an. Es werden Schneemänner aus Pfeffernüssen hergestellt, Orangen mit Nelken bespickt und Advents- und Weihnachtsgeschichten im halb-Stunden-Takt vorgelesen.

Für das leibliche Wohl wird an zahlreichen Ständen wieder gesorgt sein. Es werden Würstchen, Gulaschsuppe, Kakao, Kinderpunsch, Glühwein und kalte Getränke angeboten. In der Cafeteria



werden uns Frau Klepka und die Donnerstagsrunde der Senioren von St. Christophorus mit dem Backen von Waffeln und Ausschneiden von Kaffee wieder tatkräftig unterstützen.

Ein weiterer Höhepunkt ist das gemeinsame Singen von weihnachtlichen Liedern um 12.00 und 14.00 Uhr. In dem Lied „Die Weihnachtsbäckerei“ werden die Kinder in verschiedenen Rollen schlüpfen und dieses pantomimisch begleiten.

Die Kinder, Eltern und Erzieherinnen vom Kindergarten laden Sie ein, mit uns in gemütlicher, vorweihnachtlicher Atmosphäre einen besinnlichen zweiten Adventssonntag zu verbringen.

Wir freuen uns auf Sie!

*Mit vielen lieben Grüßen,
Ihr Kindergarten-Team*



Sehr zu empfehlen !!!

Der neue Adventskalender des KTK-Bundesverbandes (Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder) in Kooperation mit dem dkv (Deutscher Katecheten-Verein e.V.) ist im Handel erschienen.

„einfach.mehr.advent“

30 Bildkarten mit Aufsteller und Strohstern, Format 12 x 12 cm, ISBN-Nr.: 9783882074512, Preis: 7,95 €

Zahlreichen Kindern und Familien sind die Bräuche und Traditionen des Advents fremd. Advent, das bedeutet oft Hektik und Konsum. Und auch die Kitas sind zunehmend von Adventsreizen überflutet. Weihnachtsbasar hier, nette Geschichten dort.

Das, was den Advent ausmacht, fehlt zumeist: Zeiten der Betrachtung, Zeiten des gemeinsamen Innehaltens, des Sich-Zeit-Nehmens füreinander, des Nachdenkens über den Advent und seine Geschichten.

Kindgerecht und elementar. Bräuchte es manchmal nicht einfach mehr Advent?

Entwickelt unter religionspädagogischer Begleitung von Professorin Dr. Agnes Wuckelt (kitarel.de), Christina Fehrenbach (KTK-Bundesverband) und Klaus Becker (Sprecher der Diözesanverantwortlichen für Katechese, Katechumenat und Missionarische Pastoral), soll der Kalender Familien und Kinder dazu anregen, sich auf die christlichen Wurzeln des Advents zu besinnen und so gemeinsam einfach mehr Advent zu erleben:

Mit 30 ansprechend gestalteten Bildkarten, die auf der Rückseite Impulse und Anregungen für jeden Tag enthalten.

Der Kalender enthält einen handgemachten Strohstern bzw. eine Bastelanleitung. Der Strohstern macht Entdeckungen, stellt Fragen, hört aufmerksam und gespannt zu, wenn Geschichten erzählt werden, freut sich an Liedern und beginnt zu verstehen, was Advent und schließlich Weihnachten bedeuten. Er begleitet Kinder und Eltern durch den Advent.

Der Kalender bietet für Kinder einen Anlass, sich die Welt des Advents in Familie und Kita zu erschließen. Die Wochen sind in folgender Weise thematisch gegliedert:

1. Woche:
Der Adventskranz

2. Woche:
Figuren/Heilige im Advent

3. Woche:
Freude (Worauf freuen wir uns...)

4. Woche:
unterwegs nach Bethlehem
(suchen, sich einlassen, hören, staunen)

Der Adventskalender „**einfach.mehr.advent**“ kann im Buchhandel oder im Internet bestellt werden:

www.katecheten-verein.de

Dort gibt es auch ausführlichere Informationen und eine Leseprobe.

*... weiterempfohlen von
Nicola Dilger,
Gemeindereferentin*



Bild: Christel Tenelsen, In: Pfarrbriefservice.de

Weihnachtskarten

Stehen Sie dieses Jahr auch wieder vor der Frage: „Soll ich noch Weihnachtsgrüße mit der Post verschicken?“ oder „Auf welche Karte schreibe ich noch persönliche Grüße zu einem Geschenk?“ oder „Gibt es schöne Grußkarten, die ich Weihnachten zur Deko auf meine Anrichte stellen kann?“ oder „Wie kann ich zum Jahreswechsel originell einen Gruß verschicken – auch ohne E-Mail, WhatsApp oder Internet?“ oder ...

Natürlich können Sie in jeden Schreibwarenladen gehen und dort Weihnachtskarten mit mehr oder weniger sinnvollen Motiven und Sprüchen kaufen. **Die Auswahl ist riesig – aber ist es das, was Sie wollen?**

Wäre es nicht schön, wenn Sie eine einzigartige Weihnachtskarte mit einem Motiv verwenden, das sonst niemand hat? Zum Beispiel **mit Motiven unserer Krippe**, die uns jedes Jahr so liebevoll durch die Advents- und Weihnachtszeit begleitet?

Das ist ab sofort möglich.

An den Adventswochenenden können Sie nach den Eucharistiefiern hinten in der Kirche Klappkarten im DIN A6 Format (einschließlich Umschlag) mit Motiven unserer Krippe erwerben. Zur Auswahl stehen sechs verschiedene Motive aus der Adventszeit, vom Heiligen Abend und auch von der Erscheinung des Herrn, also mit den Heiligen drei Königen.



U.a. gibt es auch eine Karte, auf der das Titelbild dieses Pfarrbriefes abgebildet ist.

Die Fotos hat uns Peter Giesen freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Er ist auch für die Gestaltung der Krippe verantwortlich. Vielen Dank dafür!

Eine einzelne Karte kostet 1,50 EUR. Erwerben Sie vier Karten oder mehr kostet jede Karte 1,20 EUR.

Selbstverständlich können Sie die Weihnachtskarten auch im Pfarrbüro erwerben.

Rainer Kramm





„Alles hat seine Zeit!

... weinen hat seine Zeit,
lachen hat seine Zeit ...
klagen hat seine Zeit,
tanzen hat seine Zeit ...
schweigen hat seine Zeit,
reden hat seine Zeit ...“

So ist es auch in unserer Gemeinde: Nachdem Frau Lore Eisenreich vor einigen Jahren weggezogen ist, hat Frau Bärbel Klepka die Donnerstagsrunde übernommen.

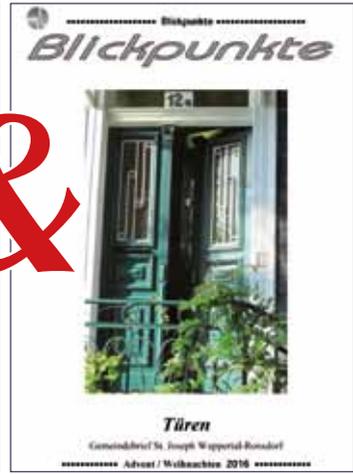
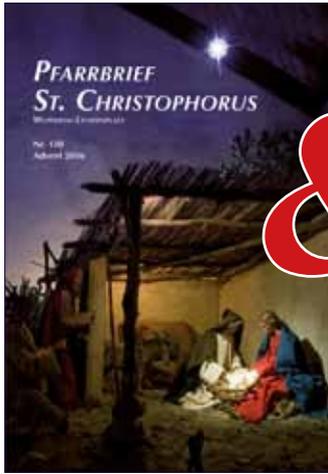
Monat für Monat organisierte sie mit ihrem Team Treffen für ältere (und auch jüngere) Menschen unserer Gemeinde. Jedes Mal stand ein Thema im Mittelpunkt, z. B. Vorträge zu biblischen Figuren oder künstlerischen Themen. Auch Themen „Wie muss eine Patientenverfügung aussehen?“ u. ä. standen auf dem Programm. Zu Karneval wurde kräftig gesungen und geschunkelt. Und, und, und ...

Nun wird Frau Klepka aus persönlichen Gründen diese Aufgabe nicht weiter übernehmen. **Ein letztes Mal trifft sich die Donnerstagsrunde unter ihrer Leitung am 1. Dezember zur Adventsfeier.**

Mein Dank gilt Frau Klepka und ihrem Team für ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Ich wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Erst kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Pfarrbriefes zeichnete es sich ab, **dass es mit der Donnerstagsrunde unter einer neuen Leitung auch 2017 weitergehen kann.** Wie genau, wird sich zeigen. Für unsere Gemeinde und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Donnerstagsrunde wäre das jedenfalls eine tolle Sache.

**Rainer Kramm
Gemeinderat St. Christophorus**



In Zukunft gemeinsam...

Es tut sich etwas in den Pfarrbriefredaktionen von St. Christophorus

und St. Joseph. Dass wir Redaktionsmitglieder verabschieden, kommt immer wieder vor, aus verschiedensten Gründen. Dass eine Redaktion so zusammenschumpft, dass es kein Team mehr gibt, ist eher ungewöhnlich aber in St. Christophorus ab 2017 wohl eine Tatsache.

In Ronsdorf sind wir personell gut aufgestellt und so haben die Redaktionen gemeinsam überlegt, in Zukunft einen Pfarrbrief für beide Gemeinden zu erstellen. Beide Gemeinderäte, die ja Herausgeber der Pfarrbriefe sind, haben dem zugestimmt.

Daher wird es vor Ostern 2017 den ersten gemeinsamen Pfarrbrief für unsere beiden Gemeinden geben.

Wir freuen uns darauf, über den „Tellerrand“ schauen zu dürfen und mehr voneinander zu erfahren. Freuen auch Sie sich darauf, zukünftig nicht

nur den eigenen Gemeindefragen, sondern auch denen der Nachbargemeinde zu begegnen. Arbeitstitel und möglicherweise auch endgültiger Name dieses neuen Druckwerks lautet daher auch „**Begegnungen**“.

Die „Blickpunkte“ in St. Joseph befassen sich neben den Berichten über Gemeindeereignisse immer auch mit einem Schwerpunktthema. Das werden wir selbstverständlich im neuen Pfarrbrief beibehalten. Unser erstes Thema soll „Gemeinschaft“ sein, was wir für ausgesprochen passend halten, da ja hier eine neue Gemeinschaft entstehen soll.

Barbara Jahn
*Vorsitzende des Gemeinderates
St. Joseph*

Rainer Kramm
*Vorsitzender des Gemeinderates
St. Christophorus*

Bereits im Jahr 2015 haben wir uns im Gemeinderat auf den Weg gemacht, einmal über die Liturgie der Eucharistiefeier und den Kirchenraum nachzudenken.

Auslöser waren Gedanken von Gremienmitgliedern, die die große Distanz zwischen dem Priester und den anderen liturgischen Diensten im Altarraum und der Gemeinde in den Bänken bemerkten und meinten, dass es über diese Distanz hinweg schwierig, ja fast unmöglich sei, die Eucharistie gemeinsam zu feiern. Schließlich feiert ja auch niemand seinen Geburtstag, indem er alleine am Tisch sitzt und seine Gäste in der anderen Ecke des Raumes sich versammeln.

Wie haben wir uns diesem Thema genähert?

Schnell kam die Idee, dass uns ein Experte mal etwas über die Geschichte der Liturgie in Verbindung mit der Gestaltung des Kirchenraumes erzählen könnte. So haben wir Prof. Dr. Albert Gerhards (Liturgiewissenschaftler an der Uni Bonn) zu einem Gespräch eingeladen, an dem auch unser Kirchenvorstand teilgenommen hat. Leider konnte dieses Gespräch erst im Mai dieses Jahres stattfinden.

Prof. Gerhards hat uns an diesem Abend eindrucksvoll geschildert,

wie die ersten Gemeinden sich versammelt hatten, wie sich die Form der Liturgie über das Mittelalter hinweg bis heute entwickelt hat und welche Auswirkungen das auf den Kirchenraum der jeweiligen Zeit hatte.

**„LITURGIE IST DER GIPFELPUNKT,
DEM DAS TUN DER KIRCHE ZUSTREBT,
UND ZUGLEICH DIE QUELLE,
AUS DER ALL IHRE KRAFT STRÖMT.“**

(ZWEITES VATIKANISCHES KONZIL, SACROSANCTUM CONCILIUM 10)

Ein wichtiger Schritt in der heutigen Zeit stellen die Beschlüsse des II. Vatikanischen Konzils dar. Nicht nur, dass seitdem die Eucharistiefeier auch in der Landessprache gefeiert werden darf, es wurde auch die Trennung zwischen dem Altarraum und der „Gemeinde in den Bänken“ aufgehoben. Dies ist leider in vielen Gemeinden nur dadurch erkennbar geworden, dass die Kommunionbänke entfernt wurden. Idealerweise würde sich der Priester mit der Gemeinde zur Eucharistiefeier um den Altar versammeln. Wir kennen das von Frühschichten oder Stuhlkreisgottesdiensten in kleineren Kreisen.

Was passiert jetzt?

Diesen Anliegen wollen wir in unserer Gemeinde gerne mehr Raum geben. Wir haben vor, uns mit Ihnen gemeinsam auf verschiedenste Weise mit „Gemeinschaft“ zu befassen:



Was bedeutet denn Gemeinschaft im Gemeindeleben? Wie zeigt sie sich oder auch nicht? Was kann jeder Einzelne zu einer Gemeinschaft beitragen? Wie kann Gemeinschaft entstehen? Ist es wirklich eine Gemeinschaft, wenn wir nach oder sogar noch während der Eucharistiefeier, schnellstmöglich aus der Kirche „fliehen“ ohne auch nur ein Wort mit unserem Banknachbar oder anderen Kirchbesuchern zu wechseln? Welche Auswirkungen könnte das auf die Feier der Eucharistie und den Kirchenraum haben?

Das sind nur ein paar Fragen, die mir dabei durch den Kopf gehen. Mit verschiedenen Aktionen, die noch zu überlegen sind, wollen wir uns in den nächsten Monaten mit Ihnen gemeinsam auf den Weg machen.

Ich freue mich auf viele spannende Gespräche und bin mal gespannt, wohin uns dieser hoffentlich gemeinsame Weg führen wird.

Rainer Kramm
Vorsitzender des Gemeinderates

Mitbringsommerabend



Unser diesjähriger Mitbringsommerabend am 25. Juni begann mit einer Familienmesse, die von Gemeindemitgliedern eindrucksvoll gestaltet wurde.

Musikalisch trug der Familienchor zum Gelingen bei. Anschließend gab es viele Begegnungen und Gespräche rund um das Pfarrheim.

Für das leibliche Wohl war gesorgt, schließlich hatte jeder etwas mitgebracht.

Mich beeindruckt immer wieder, dass ohne Absprache immer ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Buffet zusammenkommt. Toll!

Rainer Kramm



Mitbringsommerabend
in St. Christophorus:

Eucharistiefeier
unter Mitwirkung des Familienchores

anschließend
Gemeindetreff
unter freiem Himmel

Samstag, 25. Juni,
17.00 Uhr

Getränke werden verkauft, für die Speisen gilt:
JEDER bringt etwas mit, so dass es für ALLE
ein tolles Buffet wird.



Was wäre eine Eucharistiefeier ohne Musik?

Da würde doch etwas fehlen, oder? Einen großen Anteil an der musikalischen Gestaltung unserer sonntäglichen Eucharistiefeier in den vergangenen Jahren hatte **Herr Niggemann**.

Mit unermüdlichem Einsatz und großer Zuverlässigkeit spielte er über 20 Jahre unsere Orgel.

Nun hat er in diesem Sommer seinen „Job“ abgegeben und in jüngere Hände gelegt. Wir haben Herrn Niggemann am 7. August bei seinem letzten offiziellen Einsatz für sein langjähriges Engagement gedankt



und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Vielleicht hören wir ihn ja doch noch einmal bei einer Urlaubsvertretung ...

Zukünftig wird unser Seelsorgebereichsmusiker Herr Brandt von **Herrn Haenel** beim Orgelspiel unterstützt. Viele Gottesdienstbesucher konnten sich schon von seinem variablem Orgelspiel überzeugen.

Rainer Kramm



Foto: Peter Wißkirchen / Mittenwald

In diesem Jahr haben sich vier Kinder nach der Erstkommunion dazu entschieden, Messdiener zu werden. Nach vielen Proben wurden am Sonntag, den 25. September,

**Erik Winchenbach,
Vincent Wroblewski,
Lenia Mittelstenscheidt und
Nicolas Konermann**

in den Dienst eingeführt.

Wir hatten sehr spannende und lustige Proben, denn die Kinder waren gut gelaunt und aufmerksam bei der Sache. Wir haben die verschiedenen Abläufe in der Messe besprochen und geübt, wie z. B. das Flambeau tragen oder auch den Ablauf der

Gabenbereitung. Probleme, wie z. B. das rechtzeitige Klingeln bei der Wandlung, konnten schnell behoben werden. Anfängliche Unsicherheiten werden bei den nächsten Einsätzen sicher schnell beseitigt werden.

Wir wünschen den vier „Neuen“ viel Spaß bei ihrem zukünftigen Dienst.

In diesem Jahr ist Ricarda Kramm aus dem aktiven Messdienerdienst ausgeschieden. Wir danken ihr für die vielen Jahre als Messdienerin und wünschen weiter viel Erfolg bei der Ausbildung. Ganz verabschieden müssen wir sie nicht: Ricarda wird weiterhin den Messdienerplan erstellen.
Niklas Stuhmann



Geschäftsanschrift:
Lutgen Elektrotechnik GmbH
Tannenbaumer Weg 109
42369 Wuppertal

Werkstatt:
Lutgen Elektrotechnik GmbH
c/o Vorwerk Autotec
Obere Lichtenplatzer Straße 336
42287 Wuppertal

Martin Lutgen
Geschäftsführender Gesellschafter

Tel.: (0202) 246 09 015
Fax: (0202) 246 09 016
Mobil: 0171 191 79 63

Email: service@lutgen.de
Web: www.lutgen.de

Wussten Sie schon ...



... dass der Termin für die **Erstkommunion 2017** nicht, wie im letzten Pfarrbrief angekündigt, am 7. Mai sondern erst eine Woche später am **14. Mai 2017** ist?

... dass die **Misereor-Aktion 2017** das Land

Burkina-Faso in den Mittelpunkt stellt, also das Land, in dem wir von den Südhöhen ebenfalls ein Projekt unterstützen?

... dass unser **Lektorenteam** Zuwachs bekommen hat? **Frau Palme** ist seit diesem Sommer neu hinzugestoßen.

... dass **Pfr. Streiter** von der evangelischen Nachbargemeinde Ende September in den Ruhestand verabschiedet wurde? Ab November wird **Pfr. Seims** die Nachfolge antreten.

... dass der afrikanische Chor „**JAMANI**“ am **19. Februar 2017** um 17 Uhr ein Konzert in unserer Kirche veranstaltet. Eintritt wird nicht erhoben, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.



www.chor-jamani.de

Besondere Kollekten

25./26. Juni	Burkina Faso	248,90 €
3. Juli	Peterspfennig	54,50 €
31. Juli	Osorno (Jahrgedächtnis Dr. Meisenberg)	127,40 €
11. September	Welttag der Kommunikationsmittel	80,00 €
18. Oktober	Caritassonntag	237,70 €
23. Oktober	Missio-Kollekte	126,40 €

Wir bedanken uns bei allen Spendern!



Der ideale Grund für einen Besuch im Sanitätshaus: Weihnachten.

Wir sind das ganze Jahr die erste Adresse für ältere Menschen. Gerne auch für Sie, wenn's um Geschenke geht die helfen – und Freude machen.

Club 1

Bedienung, die Du liebst.



UVP
1.299,-€

Komfort ohne Ende in drei Positionen. Elektrisch. Mit genial einfacher Fernbedienung. Schnell geliefert. Einweisung vor Ort!

Spa

Der saubere Dreh.



UVP
179,-€

Dieser Duschhocker kann auf der Stelle gedreht werden. Mit einstellbarem Hygiene-Schlitz.

Held

Hält den Stock.



UVP
29,-€

Stock oder Gehhilfe? Bleiben jetzt stehen, dank Magnet-Halterung. Im Set für Tisch, Wand und Universal.

Extra

Sitzen erster Klasse.



UVP
239,-€

Der maßgeschneiderte Komfort-Überzug. Für Standard-Rollstühle. Bequem wie ein Sessel. Praktisch mit Taschen!

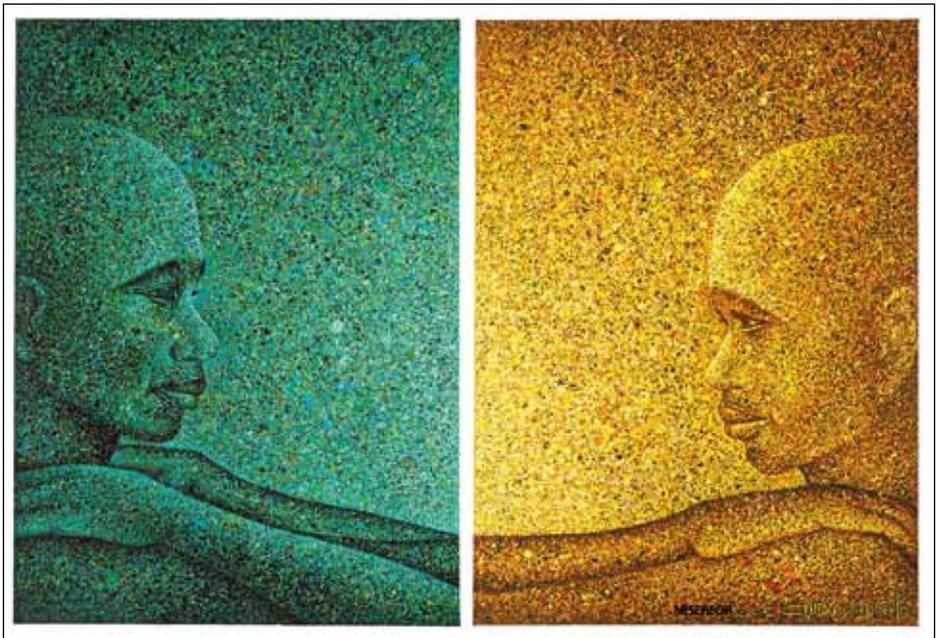
Pünktlich zum Fest bei:



C.Beuthel
Das Sanitätshaus



Erich-Hoepner-Ring 1
42369 Wuppertal
Telefon: 0202-43046-800
www.beuthel.de



Das Thema des neuen Hungertuches von MISEREOR greift ein afrikanisches Sprichwort auf:

„Ich bin, weil du bist – und du bist, weil wir sind“.

Kein Mensch lebt auf einer Insel. Wir sind miteinander verbunden und aufeinander angewiesen. Wir leben aus und durch Beziehungen.

Das drückt der Künstler **Chidi Kwubiri** aus Nigeria aus, indem er zwei Menschen in intensiver Begegnung zeigt: Sie schauen einander an, ja sie berühren sich über eine Grenze hinweg. Kwubiri hat zwei Bilder in der Maltechnik des „Drip painting“ („getropfte Malerei“) geschaffen:

Werden beide nebeneinander aufgehängt oder aufgestellt, so bleibt der Zwischenraum zwischen ihnen – eben als „Grenze“ – deutlich erkennbar.

Der Zwischenraum steht für Distanz, für Fremdheit. Doch die Distanz wird zur Nähe durch den ernsten, respektvollen Blick, den beide Personen tauschen, und die Berührung. Die ausgestreckten Arme liegen auf den Schultern des oder der Anderen und nehmen die „fremde“ Farbe an.

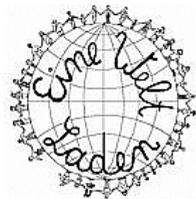
Man mag das Grün als Farbe des Lebens deuten, die für Kraft und Erneuerung steht, und das Gelb als Farbe der Schöpfung und Fruchtbarkeit, sogar als Farbe des Göttlichen,

weil Gelb mit Gold eng verwandt ist. Chidi Kwubiri ließ sich von den Flüssen Benue und Niger inspirieren. Sie stammen aus verschiedenen Quellen und haben einen völlig unterschiedlichen Charakter: grünblaues Wasser beim einen, ockerfarbenes beim anderen. Bei Lokoja, südwestlich des Zentrums von Nigeria, vereinigen sich die beiden.

Suche nach Nähe, Verständnis, Anerkennung und Gemeinschaft.



Flussdelta gefunden auf: blog.jiji.ng



Eine Welt-Laden

Lüttringhauser Straße 1
42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon: 46 61 65



Mo. – Fr.: 9.30 – 12.30 und 15.00 – 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 – 12.30 Uhr



Experten zwischen Himmel und Erde.



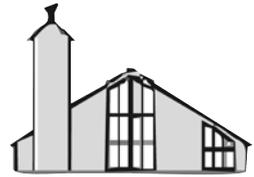
Erfahrung, Einfühlungsvermögen, Verständnis und Kompetenz. Wir beraten. Wir organisieren. Wir helfen Ihnen in schweren Zeiten. Und das seit über 200 Jahren.

Berliner Str. 49 + 52-54, 42275 Wuppertal, 663674, neusel-bestattungen.de

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Jennifer Keine und Patrick Gaidel
3. September 2016, Trauung in St. Maximin, Wülfrath

Jana Holtkamp und Markus Flemm
3. Oktober 2016, Trauung in St. Jakobus, Dülmen



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Leonard Tobias Herion	19. Juni in St. Joseph, W-Ronsdorf
Tiago Micciche	25. Juni in St. Johann Baptist, W-Barmen
Isabell Johanna Erdmann	24. Juli in St. Barbara, Langeneicke
Mio Leopold Schillings	4. September
Lea Sofie Reiß	9. Oktober in St. Laurentius, W-Elberfeld



Wir gedenken unseren Verstorbenen

Wilhelm Dürdoth	† 01.09.2016
Friedhelm Meinhardt	† 06.09.2016
Klaus Schmidt	† 16.10.2016

Bestattungen
vormals Bestattungshaus Mennenöh

WEHN

Inh. Petra Wehn-Borgmann

Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
Übernahme von Bestattungen auf allen Friedhöfen
innerhalb und außerhalb Wuppertal
Auslandsüberführungen

Gr. Sargauswahl in allen Preisklassen

Vorsorgeberatung / Verträge / Sterbegeldversicherungen
Fachliche Beratung in allen Bereichen
Erledigung sämtlicher Formalitäten / Trauerdrucke
Geschützter Verabschiedungsraum / Trauerbegleitung



- Lichtblick -

Raum für Lebensbegleitung

Veranstaltungskalender für Trauerseminare,
Informationsabende etc. bitte tel. erfragen.



Dienstleistungen Tag und Nacht: **Tel. 0202 - 60 27 82**
Kurzestr. 2 · 42389 W-Langerfeld · www.bestattungen-wehn.de



AEG

Mitnahmepreis

399,-

Waschmaschine LAVAMAT L5460FL
6 kg Füllmenge, Schleuderdrehzahl max. 1400 U/min,
Aquacontrol-Schlauch, Energieeffizienzklasse A++

E.Czerny

TV, Video, Hifi, Telecom, Haustechnik

42369 W-Ronsdorf · Remscheider Str. 25
Tel. (0202) 46 10 79, Fax 46 10 29

Regelmäßige Gottesdienste



ST. CHRISTOPHORUS

(Alle Adressen finden Sie auf der hinteren Umschlagseite)

Samstag: 17.00 Uhr Vorabendmesse (nur in ungeraden Kalenderwochen)
Sonntag: 9.30 Uhr Eucharistiefeier
Am 2. Sonntag/Monat: Familienmesse, anschl. Gemeindetreff

HL. EWALDE

Hauptstraße 96, 42349 Wuppertal, Tel. 47 47 11,
pfarrbuero@hl-ewalde.de

Samstag: 17.00 Uhr Vorabendmesse (nur in geraden Kalenderwochen)
Sonntag: 9.30 Uhr Eucharistiefeier
Am 1. Sonntag/Monat: Familienmesse
Am 3. Sonntag/Monat: Kinderwortgottesdienst im kl. Pfarrsaal
Mittwoch: Am 2. Mittwoch/Monat: 9.30 Uhr Eucharistiefeier der kfd.,
anschließend Frühstück
Freitag: Am 1. Freitag/Monat: 8.00 Uhr Eucharistiefeier

ST. HEDWIG

Am Friedenshain 30, 42349 Wuppertal, Tel. 42 05 90,
pfarrbuero@hedwig-st.de

Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse (nur in ungeraden Kalenderwochen)
Sonntag: 11.00 Uhr Eucharistiefeier, gleichzeitig Kinderwortgottesdienst
Am 2. Sonntag/Monat: Familienmesse
Donnerstag: Am 1. Donnerstag/Monat: 14.30 Uhr Eucharistiefeier

ST. JOSEPH

Lilienstr. 12a, 42369 Wuppertal, Tel. 46 60 778
st.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhohen.wtal.de

Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse (nur in geraden Kalenderwochen)
Sonntag: 11.00 Uhr Eucharistiefeier
Dienstag: 9.00 Uhr Eucharistiefeier
Freitag: 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Termine

Firmung

29.11.2016, 18 Uhr

gemeinsam mit den Firmlingen von St. Joseph in St. Joseph

Schulgottesdienste im Schuljahr 2016/2017

14.12.2016 / 11.01.2017 / 8.02. / 8.03. / 10.05. / 14.06., Beginn: 8.15 Uhr

Familienmessen

jeden 2. Sonntag im Monat

Tauftermine für St. Christophorus und St. Joseph

Zur Anmeldung melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Die Taufen finden entweder in St. Christophorus oder in St. Joseph statt.

Wortgottesdienste für Kinder

27.11. / 22.01.2017 / 26.02. / 26.03. / 9.04. (mit Palmstockbasteln am 8.04.)

Familienchor



Freitag 9.12.16 / 13.01.17, 18.30 – 19.30 Uhr / Dienstag 20.12., 20 – 21 Uhr
<http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Christophorus/familienchor/default.html>

Kontakt: Monika Gattenmeier, Tel. 57 33 77



Taizé-Gebete

an folgenden Freitagen um 20.00 Uhr in der Kirche:

16.12.2016 / 20.01.2017 / 17.02. / 17.03.

anschl. gemütliches Beisammensein im Gemeinderaum.



Samstag, 24.12.2016, 18.00 Uhr St. Christophorus: Christmette

Der Chor singt u.a. folgende Werke:

Johann Michael Haydn: „Hodie nobis rex coelorum natus est“

Christoph Willibald Gluck: „Hoch tut euch auf, ihr Tore der Welt“

Georg Friedrich Händel: „Halleluja“ und „Heiligkeit und Gerechtigkeit sind die starken Säulen deines Throns“ aus der Kantate „Mein Lied sing auf ewig.“
Werke für Oboe und Orgel

Samstag, 07.01.2017, 18.30 Uhr St. Hedwig: Weihnachtsmesse

Wiederholung der Musik aus der Christmette in St. Christophorus.

Sonntag, 22.01.2017, 11.00 Uhr St. Hedwig

Hl. Messe zum Fest Pauli Bekehrung gemeinsam mit der Johannesgemeinde unter Mitwirkung der Chöre beider Gemeinden

Weitere Singtermine unseres Chores:

Sonntag, 19.03.2017, 09.30 Uhr St. Christophorus

Sonntag, 23.04.2017, 09.30 Uhr St. Christophorus

Sonntag, 23.05.2017, 11.00 Uhr St. Hedwig

Sonntag, 11.06.2017, 09.30 Uhr St. Christophorus

In dieser Messe singen die Chöre von der Lichtenplatzer Kapelle und von St. Christophorus/St. Hedwig

***Chorprobe: Donnerstags, jeweils 20.00 bis 22.00 Uhr
im Pfarrheim St. Hedwig***

***Kontakt: Brigitte Bock, Vorsitzende, Tel.: 70 81 41
Engelbert Brendel, Chorleiter, Tel.: 4 60 39 51,
E-Mail: enbrendel@t-online.de***



Café-Restaurant Zur alten Bergbahn

Gepflegte Gastlichkeit in besonderer Atmosphäre.

Die gute Adresse am Teleturm....



...in waldbreicher Umgebung auf Wuppertals Südhöhen.

- Saisonspezialitäten
- wechselnde, preiswerte Tagesgerichte
- große Gartenterrasse
- Gesellschaftszimmer bis 30 Personen
- großer Parkplatz direkt am Haus
- durchgehend warme Küche
- kein Ruhetag
um Tischreservierungen wird gebeten



Café-Restaurant Zur alten Bergbahn

Sachsenstraße 2 • 42287 Wuppertal • Tel.: 0202 595762 • email: zur-alten-bergbahn@t-online.de • Internet: www.zur-alten-bergbahn.de

Besondere Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit



Donnerstag, 1.12. 14.30 Uhr	Eucharistiefeier besonders für die Senioren
Donnerstag, 8.12. 19.00 Uhr	Bußgottesdienst in St. Joseph
Sonntag, 11.12. 9.30 Uhr	Familienmesse, anschließend Gemeindetreff
Freitag, 16.12. 20.00 Uhr	Taizé-Gebet
Heilig Abend	16.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier für Kinder (St. Joseph) 18.00 Uhr: Christmette mit Adveniat-Kollekte unter Mitwirkung des Kirchenchores
1. Weihnachten, 9.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Adveniat-Kollekte
2. Weihnachten, 9.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
Silvester, 17.00 Uhr	Eucharistiefeier zu Silvester
Neujahr, 11.00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Joseph
Sonntag, 8.01. 9.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Abschluss der Sternsingeraktion



***Die Pfarrbrief-Redaktion wünscht allen Lesern
eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2017.***

**Herausgeber (V.i.s.d.P.): Gemeinderat St. Christophorus
Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal, Tel.: (0202) 55 63 74
Internet: pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Christophorus
Kontoverbindung: Stadtparkasse Wuppertal
IBAN: DE56 3305 0000 0000 2965 74 / BIC: WUPSDE33XXX**



Auflage: 1000 Exemplare, gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Redaktion: Rainer Kramm, Thomas Ellerbrok
Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal
eMail: pfarrbrief-christophorus@web.de

Druck: GemeindebriefDruckerei.de
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen



Krippengestaltung und Fotos: Peter Giesen

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.
***Wir bedanken uns bei allen, die durch Beiträge diesen Pfarrbrief
ermöglicht oder durch Werbung dessen Finanzierung erleichtert haben.***

Redaktionsschluss für den ersten gemeinsamen Pfarrbrief
der Gemeinden St. Christophorus und St. Joseph: **10. Februar 2017**





„Wunderbar, dass unsere Sparkasse einer der größten Förderer Wuppertals ist.“



Die Stadtsparkasse Wuppertal unterstützt Soziales, Kultur und Sport in Wuppertal mit rund 5 Mio. € pro Jahr. Wir sind uns als Marktführer unserer Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in unserer Stadt bewusst und stellen uns dieser Herausforderung. Mit unserem Engagement unterstreichen wir, dass es mehr ist als eine Werbeaussage, wenn wir sagen: **Wenn's um Geld geht – Sparkasse**

Ansprechpartner in St. Christophorus

**Pfarrbüro/
Pfarrbesuchsdienst** Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal Tel. 55 63 74
Pfarramtssekretär: Burkhard Roeper Fax 55 01 01
st.christophorus.wuppertal@t-online.de
Öffnungszeiten: Di: 15.00 – 17.30 Uhr, Mi: 15.00 – 18.00 Uhr
Do: 9.00 – 12.00 Uhr

Pfarrer	Pfr. Winfried Breidenbach	24 70 90 42
Pfarrvikar	Pfr. Gerd Stratmann	466 07 78
Subsidiar	Pfr. Norbert Pauls	254 32 67
Pastoralreferent	Markus Boos	24 70 90 46
Gemeindereferentinnen	Cordula Krause Nicola Dilger	46 94 63 69 86 41 01
Kirchengemeindeverband	Vorsitz: Pfr. Winfried Breidenbach	24 70 90 42
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz: Andreas Gatzemeier	57 33 77
Rendantur	Andrea Leise-Hückesfeld	747 27 48
Pfarrgemeinderat Südhöhen	Vorsitz: Rainer Kramm	466 08 60
Gemeinderat	Vorsitz: Rainer Kramm	466 08 60
Küsterin	Galina Tinschert	01 52 / 53 39 77 63
Caritas und Soziales	Mechtild Winkels	55 30 98
Messdiener	Niklas Stuhmann	59 31 74
Jugendarbeit Südhöhen	Sandra Stuhmann	59 31 74
Jugendarbeit St. Christophorus	Manuel Kramm jugend.christophorus@outlook.de	466 08 60
Vorbereitungskreis		
Familienmessen	Brigitta Schumacher	55 36 14
Seelsorgebereichsmusiker	Kantor Markus Brandt	4670131
Familienchor	Monika Gatzemeier	57 33 77
Kirchenchor	Engelbert Brendel	460 39 51
Arbeitskreis „Eine-Welt“	Roswitha u. Peter Wißkirchen	467 01 35
Donnerstagsrunde	Bärbel Klepka	46 18 57
Ökumene	Pfr. Norbert Pauls	254 32 67
Kindergarten	Schliemannweg 62, 42287 Wuppertal Leitung: Christine Bensch, kita.st.christophorus@online.de	59 49 64

Krankensalbung: Wenn Sie keinen Priester aus dem Seelsorgeteam erreichen, wenden Sie sich bitte an: **01 71 / 932 77 32**